

22./X. 1915

* (Versuchsanstalt für Mällerei, Bäckerei, Gefeerzeugung und verwandte Gewerbe.) Die Vorarbeiten zur Errichtung dieser für die Volksernährung überaus wichtigen Institution sind im I. I. Technischen Versuchsamte durch ein unter Patronanz des Geheimen Rates Dr. W. Gyner, dem Präsidenten des Amtes, und unter Vorsitz des Hofrates Dr. Daserl und Interessenten sämtlicher in Betracht kommender Gewerbegruppen umfassendes Komitee, soweit gediehen, daß die geplante Versuchsanstalt demnächst ihre Tätigkeit wird aufnehmen können. Als Gründer und Erhalter der Versuchsanstalt erscheint der Verein „Versuchsanstalt für Mällerei, Bäckerei, Gefeerzeugung und verwandte Gewerbe“, ähnlich wie es mit den neuen, gleichfalls vom Geheimen Rat Dr. Gyner ins Leben gerufenen technischen Versuchsanstalten der Fall war. Die oberste Leitung des Vereines und der Anstalten ist in die Hände eines Kuratoriums gelegt, dem ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite steht. Die von der Statthalterei bereits genehmigten Statuten sehen in der Zusammensetzung des Kuratoriums außer Delegierten der Hauptkorporationen der durch die Versuchsanstalten repräsentierten Gewerbegruppen und gewählten Mitgliedern auch Repräsentanten der amtlichen Zentralstellen vor. Diese haben auch bereits ihre Vertreter in das Kuratorium nominiert, und zwar: das Kriegsministerium Militärverpflegsoberoffizial Matiasel, das Ministerium des Innern Ministerialrat Dr. Pokels, das Finanzministerium Oberfinanzrat Dr. Baernklau, das Ministerium für öffentliche Arbeiten Ministerialrat W. Haas, das Handelsministerium Sektionsrat Dokupil, das Ackerbauministerium Oberinspektor Ehrmann und das Unterrichtsministerium Ministerialrat Dr. Ritter v. Pollak. Das Technische Versuchsamte wird im Kuratorium durch Geheimen Rat Dr. Gyner vertreten. Der wissenschaftliche Beirat weist folgende Zusammensetzung auf: Professor R. Bernhart, Professor Dr. A. Glus, Hofrat Doktor Daserl, Professor Dr. Fanto, W. Sackl, Professor Salowes, Kasparek, Professor Dr. Kossowicz, die Ingenieure L. Marbach, J. Pollak, A. v. Schwarz und S. Wertheim, sowie Professor R. Zalogiecki. Zur technischen Leitung der Anstalt wurde vorläufig Dr. D. Ritter v. Czadek, Oberinspektor der I. I. Landwirtschaftlich-chemischen Versuchstation, unter Mitwirkung des Herrn S. Deutsch, Direktors der Hammerwerke, als technischen Konsulenten designiert. Als provisorische Unterbringung wurde das Laboratorium obiger Versuchsanstalt in der Trunnerstraße Nr. 3 ausersehen. Praktische Versuche und Backproben werden in einem später zu wählenden Etablissement vorgenommen. Sowohl die Mitwirkung der an dem Zustandekommen der Versuchsanstalt am meisten interessierten Faktoren: Bäcker, Mäller, Brotfabrikanten und Gefeerzeuger, als auch die Zu-

sammensetzung des Kuratoriums und des Beirates geben die beste Gewähr dafür, daß es sich um ein seriöses Unternehmen handelt, das bestimmt ist, eine sehr fühlbare Lücke unseres technischen Versuchswesens zu füllen. Die große Bedeutung und angesehene Stellung einer ähnlichen Anstalt, der Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung in Berlin, läßt hoffen, daß ein ähnliches Los auch unsrer Gründung beschieden sein wird, wenn die Gesamtheit und speziell die Interessenten von der außerordentlichen Wichtigkeit und Gemeinnützigkeit dieser Institution sich die Ueberzeugung verschaffen und ihr die notwendige materielle und moralische Unterstützung gewähren. Die konstituierende Plenarversammlung des Vereines findet Sonntag, den 7. November d. J., um 11 Uhr vormittags im Sitzungsfaale des I. I. Technologischen Gewerbemuseums, 9. Bezirk, Währingerstraße Nr. 59, statt. Bis zu diesem Termin nimmt das I. I. Technische Versuchsamte, 9. Bezirk, Michelbeuergasse Nr. 6, Beitrittserklärungen entgegen und erteilt auch alle nötigen Auskünfte.